

LEOPOLD MOZART AN WOLFGANG AMADÉ MOZART IN AUGSBURG  
SALZBURG, 9. OKTOBER 1777

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 346]

Salzb. den 9<sup>ten</sup> octob. 1777

*Mon très cher Fils!*

In der Vermuthung, daß ihr München verlassen, schreibe ich nach Augsp: und schlüs-  
5 se dir hier ein Schreiben an h: Stein beÿ, wo ich ihm die Besorgung eines oder zweÿer  
Concerten bestens anempfehle, auch ihm melde, daß du die Abscheulichkeit von Salzb:  
mündlich erzehlen wirst. Mache dir auf seiner Orgl Ehre, er hält viel darauf; sie ist  
auch gut, und schreibe mir dann, was er für Instrumenten hat. du wirst wohl auf der  
Violin, so lange du in München warst, dich gar nicht geübt haben? das wäre mir sehr  
10 leid: *Brunetti* lobt dich nun erschrecklich! und da ich letztlich sagte, du spieltest doch  
auch *bassabilmente* die Violin, schrie er laut: *Cosa? Cazo? se suonava tutto! questo era  
del Principe un puntiglio mal inteso, col suo proprio danno.* h: Glatz wird dir ein weises  
paar seidene Strimpf einhändigen, die ich noch für dich herausgesucht. Ich hab sol-  
che auf dem baall angelegt, und gefunden, daß sie sehr eng sind. auch ist ein Buch  
15 kleines Notenpapier dabey, ich hab es dazu gelegt, wenn du etwa deiner schwester  
ein *præambulum* schreiben willst, so ist dieses Papier feiner und bequemer in ei-  
nem Brief zu schicken. Wenn du mit h: Stein sprichst, so muß du alle Gelegenheit  
vermeiden von unsern Instrumenten von *Gera* eine Meldung zu machen, dann er ist  
Eyfersichtig mit dem *Friderici*, und wäre der Sache gar nicht auszuweichen, so sagst  
20 du, ich hätte die Instrumenten vom Obrist graf *Prank*, da er wegen der Hinfallenden  
Krankheit Salzb: verlassen, übernommen. das übrige wäre dir unbekannt, da du noch  
zu jung auf diese Sachen nicht geachtet. gestern war die Fr: von Gerlichs *en Visite*  
einige 4 Stündl beÿ uns, sie empfiehlt sich ganz erschrecklich. die Haÿrat der Apot:  
Tresel mit h: Strasser ist dem h: HofApoteker und seiner Frau gar nicht recht: wäre  
25 sie ledig geblieben, so hätten sie zur Erbschaft hofnung gehabt. der Eberlin waberl ist  
es auch nicht allerdings recht. sie sagt es kommen 2 tode melankonische Narren zu-  
samm. Heut geht der Erzb: auf 12 oder 14 tåge nach Lauffen. die Schönbornin ist fort,  
und das *Regal* für deine *Sonaten* auch mit dahin. Ich finde noch ein und andere kleine  
Sachen für dich: ihr dårft frohe seÿn, wenn ihr weiter weg seydt, sonst schicke euch  
30 imeer etwas nach, damit euer *bagage* grösser wird. Es ist noch eine ganze *Musikspart*  
für die blasenden Hofinstrumenten da, und die *Spart* vom *adagio* für den *Brunetti*, da  
ihm das eine zu studiert war. Vielleicht schreib ich es auf kleines Papier, und schicke  
es nach und nach. Ich weis nicht ob ihr in Augsp: mehr als ein Concert werdet machen  
können, die Augsp: sind itzt sehr mit *Concerten* überhäuft worden. ich hab erst in Zei-  
35 tung gelesen, daß der Violonzellist Baumgartner und 4 andere Personen mit einander  
Concert gegeben. = = Wenn du etwas *producierest*, sonderheitl: *ClavierConcert*, so sor-  
ge daß du nachsiehest, ob du deine Stimmen, wens vorbeÿ, alle wieder beysammen  
hast, weil du die *Spart* nicht beÿ dir hast. = Solltest nun nun sehen, daß in Augsp:

mehr als ein gutes Concert nicht zu machen ist, so wird rathsammer seyn sich nicht  
 40 zu lange aufzuhalten. Ich muß schlüssen, die Post geht bald ab. heut haben wir keinen  
 brief erwartet, weil die Münchner solche allzeit der Reichenhaller Post mitgeben, die  
 morgen erst kommt. Lebt gesund! wir befinden uns gut, mit mir scheint es täglich bes-  
 ser zu werden, ich schlafe ziemlich gut, der Husten lässt nach, und ich sehe besser aus.  
 Nur du und die Mamma liegen mir noch im Kopf. wir beyde küssen – –  
 45 – – euch viel 10000000000000 mahl und bin  
 der alte getreue Ehrliche Mann  
 und Vatter Mozart manu propria.  
 Wie ich höre soll der Haydn für [die]  
 schöne Musik nur 6 bayr: Tha[ler]  
 50 vom Erzb: bekommen hab[en].  
 (*Che generos[ità!]*)

[Adresse, Seite 2:]

*À Monsieur*  
 55 *Monsieur le Chevalier Wolfgang*  
*Amadè Mozart Maître de Musique*  
*à*  
*Augspourg*